



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend,

die Sommerferien beginnen demnächst, doch in Bischofshofen ist von Sommerruhe nichts zu merken. Allerorts wird gebaut. Nach der Fertigstellung der neuen Wohn- und Geschäftshäuser wird die Innenstadt noch attraktiver gestaltet und der Branchenmix wird vielfältiger sein. Viele Veranstaltungen auch im Rahmen des Bischofshofener Festspielsommers sorgen für Abwechslung wie u.a. Late Night Shopping, hochkarätige Konzerte, das Sportevent Red Bull 400 oder auch Sommerfeste.

Berufstätige Eltern und Alleinerziehende stellen die Sommerferien vor die Frage, wie ihre Kinder bestmöglich betreut werden können. In Bischofshofen finden sich dabei vielfältige Möglichkeiten. Das Angebot reicht vom Sommerkindergarten und der Volksschulkindbetreuung bis hin zum Integrativen Feriencamp. Die Krabbelgruppen Park sind ohnedies bis auf zwei Wochen durchgehend geöffnet. Die Sommerhits bieten mit über hundert Aktivitäten auch in diesem Jahr wieder Spannung, Spaß und Aktion. Ermöglicht wird das ansprechende und abwechslungsreiche Aktivprogramm durch das große Engagement der heimischen Vereine - ein herzliches Dankeschön dafür.

Einen schönen Sommer und erholsame Ferien wünschen Ihnen

Bürgermeister Hansjörg Obinger

Vbgm. ÖkR Barbara Saller

Vbgm. Werner Schnell

INHALT

Seite

Bischofshofen im Umbruch	2
Begegnungszone als Vorbild	4
Krabbelgruppen Bischofshofen	4
Pflanzenkrankheiten erkennen	5
Abfuhrplan	6
Fest der Bischofshofener Vereine	7
140 Jahre Freiwillige Feuerwehr	10
Tipps für die Biotonne	12
Auszeichnung für Jugendtreff	13
Glücksspiel- und Wettlokale	13
Aktion 20.000: Modellregion Pongau ..	13
LeseSommer in der Bibliothek	13
SafetyTour: Lernen mit Freude	14
Lerncafé der Caritas	14
Erfolgskonzept Tagesbetreuung	15
Buntes Bischofshofen	15
Stadtprogramm	16
Amselsingen 2017	16
AuGeN auf: Angebote für Senioren	16

SOMMERHITS
Ferienprogramm
für Aktive jeden Alters!

**FEST DER
VEREINE**

www.bischofshofen.at

BÜRGER-SERVICE DER STADTGEMEINDE BISCHOFSHOFEN

Bischofshofen
Die Stadt mit Schwung

Bischofshofen ist in Bewegung



Mit dem Versetzen der Partnerschafts- linde vom Kubitschek-Haus zum Josef- Kert-Brunnen am Maria-Emhart-Platz wurde der Grundstein zum Neubau der neuen Raiffeisenbank gelegt. Die Lin- de passt sehr gut zum Gedächtnisbrun- nen für unseren Ehrenbürger und Mit- begründer unserer Partnerschaft mit Un- terhaching Altbürgermeister Josef Kert. Die Bautätigkeit im Zentrum ist enorm. Die Bauprojekte verändern das Ge- sicht unserer Stadt nachhaltig. Ganz massiv davon betroffen ist wohl der hi- storische Kern um die drei Kirchen. Wenn im nächsten Jahr das Mischitz- haus einem Generationenhaus weichen wird und das jetzige Raiba-Gebäude zu einem Stadtkaufhaus umgestaltet ist, werden wir zum 20jährigen Jubi- läum der Stadterhebung im Jahr 2020 dem Slogan »Die Stadt mit Schwung« mehr als gerecht!

Unser Vereinsfest am 24. Juni 2017 wird erstmals im Wirtschaftshof stattfinden. Damit findet das Fest bei jeder Witterung statt. Ein großer Dank ge- bührt allen Vereinen, die wieder bereit sind vielfältige Sommerhits in den gro- ßen Ferien anzubieten. Es ist beme- rkenswert, dass während des gesamten Sommers ein so abwechslungsreiches und attraktives Programm für Kinder und Jugendliche bis hin zu den Senio- ren geboten wird.

Jahresschwerpunkt beim Projekt »Bun- tes Bischofshofen« ist das Thema »Ge- meinsam essen, trinken und Feste fei- ern«. In einem dafür geschaffenen Gar- tenbeet nahe der Pfarrkirche werden landesübliche Gewürze und Kräuter gepflanzt, die dann für unterschiedli- che internationale aber auch regionale Gerichte verwendet werden. Zum Pro- jekt wurden Menschen mit Migrations- hintergrund eingeladen, die bereits vie- le Jahre in Bischofshofen heimisch sind. Die nächste Bunte-Gemeinde-Verkos- tung findet am 2. Juli 2017 beim Pfarr- Cafe statt. Ich danke allen, die bereit sind ihre ausgezeichneten landestypi- schen Gerichte zu präsentieren und lade herzlich dazu ein.

*Eure Vizebürgermeisterin:
ÖkR Barbara Saller*

Bischofshofen im Umbruch: Bauprojekte

Bischofshofen verändert sich unübersehbar. Unterschiedliche Baustellen do- minieren derzeit die Innenstadt. Neues entsteht und wird nachhaltig das Aussehen Bischofshofens verändern. Das Wohnungsangebot wird erweitert



Bild: Strauß



Bild: Raiba

Das sogenannte Kubitschek-Haus am Franz-Mohshammer-Platz wird abgetragen und durch einen Neubau ersetzt.

Mehrere Baustellen prägen derzeit das Ortszentrum. Die zahlreichen Neubau- ten gehen auch mit Verkehrsbehinde- rungen und Straßensperren einher. Das Wohn- und Geschäftshaus gegenüber dem Bahnhof gewinnt merklich an Höhe. Der Rohbau ist bereits fertig- gestellt. Der Modeanbieter H&M wird mit einer Geschäftsfläche von 1800 m² bereits im Oktober 2017 eröffnet. Die 36 Miet- und Eigentumswohnungen werden im kommenden Jahr überge- ben. Das markante Gebäude wird die Innenstadt sowohl optisch als auch als beliebtes Einkaufsziel merklich auf- werten. Der Bau der 29 Eigentums- wohnungen hinter der evangelischen Pfarre schreitet voran. Aufgrund der Bauarbeiten bleibt ein Teil der Gais- berggasse noch bis Oktober gesperrt. Im Neubau hinter dem Modeanbieter New Yorker entstehen neben einer Ge- schäftserweiterung auch Wohnungen. Das Großprojekt Leitgebstraße ist der- zeit in der Planungsphase.

Mohshammer-Platz im Umbau

Am Franz-Mohshammer-Platz wurde Ende Mai eine Großbaustelle einge- richtet. Das sogenannte Kubitschek- Haus wird abgetragen. An dessen Stel- le wird ein neues Geschäftshaus für die Raiba Bischofshofen errichtet. Grund für den Standortwechsel ist, dass das derzeitige Platzangebot nicht mehr zeitgemäß ist. Durch die fortschrei- tende Digitalisierung haben sich die Raumansprüche verändert. Viele Räu- me werden nicht mehr benötigt und lie- gen brach. Zudem wird die Ausstat-

tung modernisiert. Mit dem Standort- wechsel erfolgt auch die wirtschaftlich notwendige Reduzierung der Raum- flächen von bisher rund 1400 m² auf rund 900 m². Durch die Übersiede- lung können auch die Leerstandflächen im ehemaligen Lirkgebäude wirtschaft- lich vermietet werden. Entstehen wird ein neues Bankhaus nach modernsten Gesichtspunkten. Im neuen Gebäude wird sich nur mehr die Bank befinden. Das Angebot an Bankdienstleistungen bleibt unverändert. Die Übersiedlung ist mit Juni 2018 geplant. Die Sperre der Durchfahrt für Autos zum Oberen Marktplatz wird vorerst bis Dezember dieses Jahres bestehen.



Dass der Slogan »Bi- schofshofen die Stadt mit Schwung« im wahrsten Sinne des Wortes zutrifft, sieht man an den vielen Bautätigkeiten im Ort wie dem Neubau der Raiffeisen- bank, der Erweiterung des New Yor- ker und dem H&M Gebäude. Ein- wohner, aber auch Gäste, müssen in der Bauphase mit einigen Behin- derungen rechnen und werden um Nachsicht gebeten. Dafür wird un- ser Ort nach Fertigstellung einen wei- teren Schritt in der Entwicklung zu einer modernen, dynamischen Stadt machen.

*Vbgm. Werner Schnell
(Fraktionsobmann der SPÖ)*

im Zentrum prägen das zukünftige Ortsbild

und neue Geschäfte mit einem attraktiven Warenangebot werden das Zentrum weiter beleben und mehr Kundinnen und Kunden in die Stadt bringen. Die Begegnungszone wird somit einmal mehr ihrem Namen gerecht.



Bilder: Strauß

Die Partnerschaftslinde wurde in den Park beim Maria-Emhart-Platz versetzt

Da das bestehende Gebäude nicht unter Denkmalschutz steht und auch nicht für ein neues Bankgebäude genutzt werden kann, wird das Haus abgetragen. Über die Fassade wurden entsprechende Fachgutachten unter Einbindung von Experten von Bund und Land eingeholt. Für die teilweise Weiterverwendung des Wandgemäldes des akademischen Malers Ferdinand Kubitschek wurde eine Lösung gefunden. Teile der Fassade werden geborgen und im neuen Sitzungssaal der Raiffeisenbank künstlerisch integriert. Der Saal soll künftig als Ferdinand-Kubitschek-Saal bezeichnet werden.

Neuer Standort für Linde

Die Linde vor dem Kubitschek-Haus war ein Geschenk der Partnerstadt Unterhaching. Da der Baum durch die Abriss- bzw. Baumaßnahmen stark beschädigt worden wäre, musste dieser in einer aufwändigen Aktion umgesetzt werden. Der neue Standort im Park beim Maria-Emhart-Platz wurde im Einvernehmen mit Unterhaching ausgewählt. Eine Rücksetzung nach Abschluss der Bauarbeiten ist nicht geplant, da der Baum dies nicht überleben würde. Vor dem neuen Bankgebäude erfolgt daher eine Neupflanzung.



Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft und Begegnung findet im

Zentrum statt! Unsere Bemühungen für die Belebung von Bischofshofen zeigen Erfolg. Die Begegnungszone, Wohnraum für Jung und Alt, der wöchentliche Bauernmarkt und neue Geschäfte. Die rege Bautätigkeit zeugt von dieser Aufbruchsstimmung. Während der Bauphase gibt es leider Einschränkungen und Erschwernisse. Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Geduld!

StR Josef Mairhofer
(Fraktionsobmann der ÖVP)



Bischofshofen steht derzeit vor sehr großen baulichen Verän-

derungen. Durch die zahlreichen Um- und Neubauten wird das Stadtbild modernisiert. Viele Bereiche des Zentrums werden positiv verändert und zusätzlich belebt. Vorübergehend kommt es dadurch leider auch vermehrt zu Verkehrsbehinderungen. Im eigenen Interesse und auch im Sinne der Begegnungszone sollte daher die Innenstadt nur befahren werden, wenn dort Erledigungen zu tätigen sind.

GV Helmut Amering
(Fraktionsobmann der FPÖ)



Es tut sich etwas in Bischofshofen

Die bevorstehenden Baumaßnahmen im Zentrum werden das Erscheinungsbild unserer Stadt positiv und zukunftsweisend verändern!

Bischofshofen wird jünger und frischer werden! Die aktuellen Entwicklungen sind ein sehr innovativer und wichtiger Schritt in die Zukunft. Mit dem entstehenden erweiterten Shoppingangebot mitten im Zentrum wird vor allem auch vermehrt jugendliches Publikum anzutreffen sein, das Bischofshofen positiv beleben wird. Der Mohshammerplatz und die Bahnhofstraße werden in vielfacher Hinsicht noch attraktiver und moderner gestaltet.

Das mehr an Frequenz wird aber nicht nur wirtschaftliche Impulse bringen, sondern parallel auch unsere Begegnungszone in ihrer Funktionalität weiter verbessern. Das erwünschte partnerschaftliche Verhalten der AutofahrerInnen gegenüber den nicht motorisierten VerkehrsteilnehmerInnen ist erfahrungsgemäß nur teilweise mit Beschilderungen veränderbar. Vielmehr braucht es eine lebendige Fußgängerfrequenz.

Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass wir in den kommenden Jahren - entgegen den herrschenden Trends - unseren Stadtkern weiter aktiv beleben werden. Doch der Weg dorthin wird, trotz allen Bemühens die Behinderungen möglichst zu minimieren, teilweise auch ein beschwerlicher sein!

So werden die Baumaßnahmen sicherlich Einschränkungen speziell auch für die Anrainerinnen und Anrainer bringen. Doch nach Fertigstellung der Bauprojekte wird uns das Resultat dafür entschädigen - man denke an die (aufwändige) Umbauphase in der Bahnhofstraße vor dreizehn Jahren.

Ich ersuche alle Betroffenen im Zentrum um ihr Verständnis für die notwendigen Verkehrseinschränkungen und möchte mich dafür schon jetzt im Vorhinein sehr herzlich bedanken!

Ihr Bürgermeister:
Hansjörg Obinger

Leistbares Wohnen



Trotz des ständigen Leitspruchs »Leistbares Wohnen« werden die Wohnungen immer teurer und liegen derzeit bei 12 Euro/m² (Miet- und Betriebskosten, Heizung). Sie sind somit für einen großen Teil unserer Bevölkerung nicht mehr leistbar. Dies wird sich wahrscheinlich auch in Zukunft nicht ändern, da die Auflagen des Landes betreffend Förderkriterien (Baumaterial, Wärmeschutz, Energie) ungemein hoch sind.

Seit Einführung unserer neuen Vergaberichtlinien 2015 ist die Zahl der Wohnungssuchenden in Bischofshofen kontinuierlich rückläufig und mit derzeit 398 so niedrig wie noch nie in den vergangenen zwanzig Jahren. Wir bemühen uns jungen Familien, Pensionisten und Menschen in Notsituationen eine ihren Bedürfnissen entsprechende Wohnung zu vermitteln.

Bereits in Planung bzw. Ausführung befinden sich die Bauvorhaben H&M und Josef-Leitgeb-Straße im Zentrum Bischofshofens. Hier werden Miet-, Mietkauf- und Eigentumswohnungen errichtet, für die bereits viele Anfragen vorliegen. Die Wohnungen im H&M-Bau werden voraussichtlich im Frühjahr 2018 bezugsfertig sein. Beim Bauvorhaben in der Josef-Leitgeb-Straße erfolgt 2017 die Planung, Baubeginn soll 2018/2019 sein. Geplant sind günstige Startwohnungen mit 9 Euro/m².

Dem großen Interesse nach »Betreubarem Wohnen« trägt die Gemeinde ebenfalls Rechnung. Im Vordergrund unserer Überlegungen stehen qualitative Verbesserungen bzw. Sanierungen von Altbauwohnungen mit besonderem Augenmerk auf Bad- und thermischer Sanierung, auf Instandsetzung bzw. Einbau von Heizungen sowie auf Errichtung von Balkonen und Autoabstellplätzen.

Die Stadtgemeinde Bischofshofen ist auch weiterhin bemüht qualitativ hochwertige Wohnungen bereitzustellen.

Ihr Stadtrat
für Wohnungsangelegenheiten
RegR Ing. Wolfgang Bergmüller

Begegnungszone als Vorbild bei Konferenz präsentiert



Bilder: Strauß / Karikatür: Vogler



Die Begegnungszone im Zentrum wird weit über die Grenzen der Stadt hinaus anerkennend wahrgenommen. Abordnungen aus anderen Gemeinden besuchen Bischofshofen, um mehr über die Voraussetzungen dieser positiven Ortsentwicklung zu erfahren. Auch bei der österreichischen Fachkonferenz für FußgängerInnen, die unter dem Motto »Zu Fuß nachhaltig bewegt & sicher - Mobilität der Zukunft« kürzlich in Klagenfurt vom Verein Walk-Space veranstaltet wurde, wurde die Klimabündnis- und e5-Gemeinde Bischofshofen als good-practice-Beispiel präsentiert. Dabei wurde die Entwicklung von Bischofshofen vom »Nadelöhr« Österreichs, in dem Autoschlängen im Zentrum



traurige alltägliche Realität waren, hin zur verkehrsberuhigten Begegnungszone in der Innenstadt mit Einbahnregelung und einer Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h hervorgehoben. Mit der Einrichtung der Begegnungszone wurde ein deutliches Signal in Richtung einer gleichberechtigten Nutzung des Straßenraumes durch alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer sowie einer weiteren Belebung und Gestaltung des Zentrums zu einer Wohlfühlzone gesetzt. Besonders erwähnt wurde auch, dass der Bahnhof für FußgängerInnen direkt vom Zentrum aus über den Ing.-Herbert-Haselsteiner-Steg erreichbar ist. Auch der Fußgänger- und Radfahrersteg in den Ortsteil Stegfeld ist ein sehr positiver Aspekt.

Krabbelgruppen Park: Auslastung bereits ab Herbst



Bild: Strauß

Die langjährige Leiterin Renate Kruselburger (4.v.r.) und ihr Team (v.r.): Silke Wildmann (design. Leiterin), Melanie Pichler, Petra Deutinger, (ab 5.v.r.) Renate Haas, Ursula Ennsbrunner, Brigitte Steinwender, Michaela Bochsichler, Anja Steiner, Daniela Deisl

Die neuen Krabbelgruppen Park sind in einem der modernsten Gebäude für Kinderbetreuung im Land Salzburg untergebracht. Derzeit werden vier Gruppen mit Kindern bis drei Jahren betreut. Dass der Bedarf sehr groß ist, zeigen die Anmeldungen für das kommende Kindergartenjahr. Ab diesem Herbst wird auf sechs Betreuungsgruppen aufgestockt. Dann ist die Betreuungseinrichtung ausgelastet. Am 30. September 2017 findet ein »Tag der offenen Tür« statt. Dabei kann das innovative Gebäude von Interessierten besichtigt werden.

Mit Ende Juni 2017 geht Renate Kruselburger in Pension, die seit 1983 als Kindergärtnerin und rund zehn Jahre lang als Leiterin der Krabbelgruppen bei der Stadtgemeinde tätig war. Durch ihre besonnene Art, den liebevollen und fördernden Umgang mit den Kindern und ihre große Fachkompetenz war sie bei Kindern und Eltern gleichermaßen beliebt. Unter ihrer Leitung wurden zwei Umzüge abgewickelt, jener vom Kindergarten Park in die Neue Heimat und wieder retour in die Krabbelgruppen Park. Ihre würdige Nachfolgerin ist Silke Wildmann.

Jugendtreff Liberty: Auszeichnung für Job-Börse



Bild: Strauß

VertreterInnen des Jugendtreffs Liberty, der Stadtgemeinde, der Kinderfreunde und des AMS

Das Jugendzentrum Liberty wurde für das Projekt »Job-Börse«, das auf Initiative des Leiters des Jugendzentrums Uwe Braun in Kooperation mit dem Arbeitsmarktservice Bischofshofen umgesetzt wurde, mit dem Anton-Tesarek-Preis ausgezeichnet. Dieser Preis wird alljährlich von der Bundesorganisation der Kinderfreunde für außerordentliche Projekte der Kinder- und Jugendgruppen sowie Einrichtungen der Kinderfreunde und Roten Falken vergeben und konnte erstmals in den Pongau geholt werden.

Bei der Job-Börse besteht für Jugendliche die Möglichkeit sich zu den Öffnungszeiten über die aktuellen Stellenangebote zu informieren. Im Rahmen von Jobtagen finden Vorträge von MitarbeiterInnen vom Arbeitsmarktservice, unterschiedlicher Unternehmen sowie Institutionen statt. Dabei werden die neuesten Jobs vorgestellt und wertvolle Informationen vermittelt. Auch Einzelgespräche sind möglich. Der Preis wurde im Rahmen des Tages der offenen Tür Mitte Mai im Jugendzentrum übergeben.

Beschäftigungsinitiative 20.000: Modellregion Pongau



Pressekonferenz im Sitzungssaal des Stadtamtes mit Sozialminister Alois Stöger (2.v.l.)



Bilder: Strauß

Mit der »Aktion 20.000« will die Regierung für über fünfzigjährige Langzeitarbeitslose österreichweit 20.000 neue Jobs schaffen. Die Arbeitsplätze sollen im öffentlichen Bereich oder bei gemeinnützigen Organisationen möglich sein. Private Firmen sind davon nicht betroffen. Die Beschäftigungen können beispielsweise in der Betreuung von Kindern oder älteren Personen, im Kultur- und Verwaltungsbereich oder bei der Pflege von Grünflächen entstehen. Die Umsetzung erfolgt durch das Arbeitsmarktservice in Zusammenarbeit mit den künftigen Arbeitgebern. Der Pongau wurde als eine von mehreren Modellregionen in Österreich ausgewählt. Kürzlich fanden ein Treffen der Pongauer Bürgermeister im AMS Bischofshofen sowie eine

Pressekonferenz im Stadtamt mit Sozialminister Alois Stöger, Vertretern des AMS, zwei Betroffenen sowie Bgm. Hansjörg Obinger statt. Im Pongau gibt es derzeit 145 Menschen, die seit längerer Zeit arbeitsuchend sind. Die neuen Arbeitsplätze werden unter Berücksichtigung der entsprechenden Qualifikationen der Langzeitarbeitslosen erarbeitet. Sowohl die Betroffenen als auch die zukünftigen Arbeitgeber können bei der Ausarbeitung des Jobprofils durchaus innovativ sein. Rund vierzig neue Arbeitsplätze sollen so in der Modellphase entstehen. Bestehende Jobs sind von der Aktion nicht betroffen. In den Modellregionen wird mit 1. Juli 2017 gestartet. Österreichweit fällt der Startschuss Anfang Jänner 2018.

Glücksspiel- und Wettlokale Wer ist zuständig?

von Stadtdirektor
Dr. Andreas Simbrunner

Zahlreiche Spiel- und Wettlokale haben in den letzten Jahren auch in Bischofshofen aufgesperrt. Zwischenzeitlich gibt es im Zentrum alle 125 m ein Spiel- oder Wettlokal. Mit dieser Dichte liegt Bischofshofen im Bundesland Salzburg im oberen Durchschnitt. Leider hat die Stadtgemeinde keine Einflussmöglichkeiten auf die Anzahl der Spiel- und Wettlokale, da die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen vor allem in einer bundesgesetzlichen Vorschrift dem sogenannten Glücksspielgesetz geregelt sind.

Glücksspiel: Demnach ist die Durchführung des Glücksspiels grundsätzlich dem Bund (Bundesministerium für Finanzen) vorbehalten. Dieser kann das Recht zur Durchführung von »Glücksspiel« in Form einer Konzession an andere übertragen. Zur Erlangung einer Konzession müssen zahlreiche Voraussetzungen erfüllt sein. Solange eine Konzession besteht, kann kein anderer Konzessionswerber eine solche Berechtigung erlangen. Gegenwärtig gibt es zwei private Unternehmen, die alle derzeit zulässigen Glücksspiele unter staatlicher Aufsicht durchführen. Das sind die Österreichischen Lotterien GmbH und die Casinos Austria AG. Bestimmte Formen des sogenannten »kleinen« Glücksspiels (um geringe Einsätze) sind hingegen vom Monopol ausgenommen. Für deren Durchführung benötigt man daher keine Bewilligung nach einem Bundesgesetz. Diese vom Glücksspielmonopol ausgenommenen Spiele können frei durchgeführt werden.

Wettlokale: Zum Betrieb eines Sportwettbüros ist ebenfalls keine Bewilligung nach dem Glücksspielgesetz erforderlich, weil die klassische Sportwette nicht als Glücksspiel gilt. Der Ausgang eines einzelnen sportlichen Wettbewerbes kann von zahlreichen Faktoren abhängen, über die man Kenntnis erlangen kann. Die Vorhersage des Ergebnisses wird daher eher von der Geschicklichkeit als vom Zufall bestimmt. Sehr wohl maßgeblich sind aber gewerberechtliche Bestimmungen.

Zuständig für das Glücksspiel und die Wettlokale sind demnach das Bundesministerium für Finanzen und die Bezirkshauptmannschaften.

LeseSommer in der Stadtbibliothek



Kinder und Jugendliche sind eingeladen, am LeseSommer teilzunehmen. Dieser wird von der Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg durchgeführt. Und so funktioniert es: Sammelpass in der Stadtbibliothek holen, spannende Bücher ausleihen und lesen. Die Titel der gelesenen Bücher werden im Pass eingetragen und es wird bewertet, wie einem das Buch gefallen hat. Den Sammelpass in der Stadtbibliothek abgeben. Jeder Sammelpass nimmt an der großen Verlosung in Salzburg im Oktober teil. Tolle Preise locken. Außerdem erhalten alle TeilnehmerInnen eine kleine Belohnung in der Stadtbibliothek.

Kinderuni mit Stefan Kraft

Die Kinderuni Salzburg wurde heuer zum ersten Mal außerhalb der Stadt Salzburg veranstaltet. Unter dem Motto »Wissen beflügelt« fand diese besondere Veranstaltung Mitte Mai in der Sportmittelschule Hermann Wielandner zu vielfältigen Themen mit dem Ziel statt, dass Kinder und Jugendliche Neues ausprobieren, in fremde Materien einzutauchen, um dadurch die eigenen Stärken zu finden. Dem Traum vom Fliegen kamen die Kinder unter der Anleitung von Schiklub-Trainer Alexander Seiwald etwas näher, der ihnen vermittelte, aus wie vielen Einzelteilen sich ein Sprung zusammensetzt. Und niemand Geringerer als der ehemalige Schüler der Wielandner-Sportmittelschule und heutige weltbeste Skispringer Doppelweltmeister Stefan Kraft beantwortet die Fragen der begeisterten Kids. Auf dem »Studienplan« der Kinderuni standen noch viele weitere spannende Lehrveranstaltungen. Die Nachwuchswissenschaftler der angemeldeten Volks- und Mittelschulen im Alter von acht bis zwölf Jahren lernten so zum Beispiel bei der ROBO-Challenge wie ein »Roboter« zu denken oder im BU-Workshop Stabheuschrecken zu untersuchen.

Impressum: Stadtzeitung »Bischofshofen informiert«; Herausgeber: Stadtgemeinde Bischofshofen; Gestaltung, Text- und Bildredaktion, Satz: Mag. Ingrid Strauß, Stelle für Öffentlichkeitsarbeit, presse@bischofshofen.at, www.bischofshofen.at; Druck: Stepan-Druck

SafetyTour: Wissen mit Spiel und Spaß vermitteln



Bilder: Strauß



Bild: szv/Hollaus

Das Schanzengelände war kürzlich Treffpunkt für rund vierhundert Schüler und Schülerinnen aus dem Pongau und Pinzgau beim Bezirksfinale der SafetyTour 2017. Insgesamt sechzehn Schulklassen bewältigten die Aufgaben der Kindersicherheitsolympiade. Von der Schnellraterunde über einen Radfahrparcours bis hin zum Löschbewerb lernen die Kids dabei auf spielerische Weise Notrufnummern, Gefahrensituationen zu vermeiden und allgemein das Thema Sicherheit näher kennen. Spiel und Spaß stehen bei diesem olympischen Wettkampf im

Vordergrund. Die 4 a Klasse der Volksschule Schwarzach konnte sich vor dem Team 2 der Volksschule Bischofshofen Markt durchsetzen und ein Ticket für das Landesfinale erwerben. Neben den Kindern standen auch die Blaulichtorganisationen und die Wertschätzung gegenüber dem Ehrenamt im Mittelpunkt. Aus Bischofshofen präsentierten sich die Freiwillige Feuerwehr, das Rote Kreuz, die Bergrettung und die Wasserrettung sowie die Kinderpolizei. Mit realitätsnahen Einsatzvorführungen wurde das junge Publikum beeindruckt.

Lerncafé der Caritas

Das Lerncafé der Caritas wurde im April in Räumlichkeiten der Pfarre Bischofshofen eingerichtet. Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien erhalten dort Unterstützung. Das kostenlose Angebot steht rund zwanzig SchülerInnen zwischen sechs und fünfzehn Jahren zur Verfügung. Finanziert wird das Projekt vom Land Salzburg. Leiterin ist eine hauptamtliche Mitarbeiterin. Die Basisarbeit in der Lernförderung übernehmen freiwillige MitarbeiterInnen. Geholfen wird bei den Hausaufgaben sowie bei der Vorbereitung auf Prüfungen. Neben der Nachmittagsbetreuung an den Volksschulen und im Pfarrkindergarten sowie dem Jugendtreff Liberty ist das Lerncafé ein wichtiges ergänzendes Angebot in der Betreuung von Schulkindern. Öffnungszeiten: Mo, Mi und Do von 13.30 bis 17 Uhr. Infos & Anmeldung: Tel. 0676/848210 302, sonja.dick@caritas-salzburg.at

Freude am Lesen wecken



Bild: Kaserbacher

Die mehrfach mit Literaturpreisen ausgezeichnete Autorin Michaela Holzinger hat ihr neuestes Kinderbuch »Krimis Krams im Kopf« im Rahmen der Aktion »Leserstimmen« in der Sportmittelschule Hermann Wielandner vorgestellt. Die SchülerInnen und LehrerInnen sowie das Team der Stadtbibliothek waren begeistert von der erfrischenden und humorvollen Lesung der Autorin. Im Vorfeld hatten die Schülerinnen und Schüler mit viel Fantasie und Engagement eine bunte Kulisse gestaltet. Die Aktion Leserstimmen wird alljährlich vom Österreichischen Büchereiverband im gesamten Bundesland durchgeführt und soll Kinder und Jugendliche für Literatur begeistern.

Ein Erfolgskonzept: Tagesbetreuung im Seniorenheim



Seit zehn Jahren besteht die Tagesbetreuung im Seniorenheim Bischofshofen. Mittlerweile hat sich das Angebot zu einem Erfolgskonzept entwickelt. An fünf Tagen nehmen jeweils zehn Seniorinnen und Senioren die Tagesbetreuung in Anspruch und fühlen sich in der Einrichtung sehr wohl. Diese können tagsüber das umfassende Animations- und Pflegeangebot im Seniorenheim nutzen. Dadurch ergibt sich für die Senioren die Möglichkeit länger im gewohnten Umfeld zu verbleiben.

Tagsüber betreut und doch daheim

Für die Angehörigen bringt die Tagesbetreuung eine regelmäßige Entlastung. Sie können berufstätig bleiben und sich dennoch um ihre Angehörigen zu Hause kümmern. Der Tages-

ablauf ist strukturiert. Unterschiedliche Angebote wie Basteln, Kochen, Musizieren, Ausflüge, Spaziergänge, Gesellschafts- und Kartenspiele, Aktivitäten im Jahreskreis entsprechend der Lebensgewohnheiten stehen u.a. zur Auswahl. Wichtig für die Tagesgäste ist auch das Gespräch mit anderen Seniorinnen und Senioren. Die Verpflegung umfasst Frühstück, Jause, Mittagessen und Nachmittagsjause. Auch ein kostenloser Schnuppertag ist möglich. Unterstützt wird das Projekt von der Stadtgemeinde Bischofshofen und dem Land Salzburg.

Nähere Informationen:

Seniorenheimleiter Paulus Gschwandtl (Tel. 06462/ 23 60-620), Leiterin der Tagesbetreuung Gabi Blaickner (Tel. 06462/23 60-640), seniorenheimleitung @bischofshofen.at

Buntes Bischofshofen: Gemeinsam Feste feiern



Bunter Abend mit internationalen Köstlichkeiten zum Verkosten

In Bischofshofen leben Menschen aus 63 Nationen. Um diese Vielfalt bewusst zu machen und das gute Miteinander im Ort weiterhin zu fördern, wurde das Projekt »Buntes Bischofshofen« ins Leben gerufen. In diesem Jahr ist der Schwerpunkt »Gemeinsam Feste feiern«. In Kooperation mit dem Kneipp aktiv Club und mit Unterstützung der Gemeindeentwick-

lung Salzburg wurde von der Stadtgemeinde ein Kräuterbeet im Garten der Lebenshilfe Bischofshofen gestaltet. Die Bepflanzung wird vom Kneipp aktiv Club auf Anregung der »bunten Arbeitsgruppe« durchgeführt. Beim gemeinsamen Kochen werden die Kräuter dann bei der Zubereitung der landestypischen

Gerichte verwendet. Für die Aktion wurden Menschen mit Migrationshintergrund angesprochen, die bereits viele Jahre in Bischofshofen heimisch sind. Bei einem gemeinsamen Abend wurden bereits internationale Spezialitäten präsentiert.

Kulinarisch Interessierte können beim **Pfarr-Cafe** am **2. Juli 2017** von 9.30 bis 12 Uhr bunte Speisen verkosten.

Seniorenbetreuung wird erweitert

Das Angebot für die Betreuung von Seniorinnen und Senioren wird erweitert. Das sogenannte Mischitzhaus neben dem Seniorenheim soll geschliffen und durch einen Neubau ersetzt werden. Geplant sind zwei betreute Wohngruppen mit jeweils zwölf Personen. Die Umsetzung erfolgt im kommenden Jahr. Finanziert wird das Projekt durch das Land Salzburg und die Stadtgemeinde Bischofshofen.

Auch die Ausweitung des Mittagstisches ist ein wichtiges Thema. Im Seniorenheim stehen derzeit zehn Plätze zu Mittag für Tagesgäste zur Verfügung. Dieses Angebot wird ab Herbst erweitert. Dann besteht für Seniorinnen und Senioren auch die Möglichkeit im Seniorentreff Neue Heimat an bestimmten Tagen und nach Anmeldung zu Mittag zu essen. Zudem sollen die Räumlichkeiten der Tagesbetreuung im Seniorenheim attraktiver gestaltet werden.

Universität für ältere Menschen

Gerade ältere Menschen wollen oft Interessen nachgehen, für die sie im hektischen Berufsleben keine Zeit gefunden haben. Mit der »Uni 55 plus« bietet die Universität Salzburg einen erleichterten Zugang zu universitärer Lehre. Neben rund 400 Lehrveranstaltungen aus den verschiedensten Studienrichtungen werden zusätzliche Aktionen speziell für die TeilnehmerInnen der Uni55-PLUS angeboten. Der Einstieg wird durch ein umfassendes Hilfs- und Beratungssystem leicht gemacht. Für die Teilnahme ist keine Matura notwendig. Die nächste Informationsveranstaltung findet am 7. September 2017 im Unipark Nonntal statt. Kontakt und Infos: Tel. 0662/8044-2418, www.unisalzburg.at/uni-55plus

Sommerpause bei Sprechtagen

Nach der Sommerpause halten **Bgm. Hansjörg Obinger** und **Vbgm. ÖkR Barbara Saller** ab 12. September 2017 wieder regelmäßig jeden Dienstag jeweils von 8 bis 10 Uhr ihre Sprechtagen im Stadtamt ab. Termine mit Bgm. Hansjörg Obinger können bis dahin auch unter Tel. 06462/2801-22 vereinbart werden. Vbgm. ÖkR Barbara Saller ist unter Tel. 0664/923 30 70 erreichbar. Der **Seniorensprechtag** von Lorenz Weiran-Rieger findet ab September wieder jeden 1. Montag im Monat von 11 bis 12 Uhr im Stadtamt statt.

Stadt-Programm: Veranstaltungstipps

Juni 2017

- Sa 24.** 16 bis 24 h **Fest der Vereine**, beim Wirtschaftshof der Stadtgemeinde
Fr 30. 19 h **Elternvereinsfest**, Spielplatz Pöham
Fr 30. bis 22 h **Late Night Shopping**, Stadtzentrum

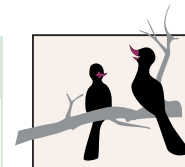
Juli 2017

- So 2.** 9.30 bis 12 h **Pfarr-Cafe**, Pfarrzentrum
Do 6. 19 h **Kunst-Quadrat Künstlerstammtisch**, Public Bischofshofen
Sa 8. 20 h **Konzert »Non Prophets Orchestra«**, Stadtzentrum
Mo 10. 19 h **Schreibwerkstatt mit Anna-Maria Fischer**, Weltladen
Di 11. 18.30 h **Platzkonzert der Bundesbahnmusikkapelle**, Seniorenheim

- Fr 14.** 19 h **Konzert der Militärmusik Salzburg**, Schanzengelände
Sa 15. 20 h **Konzert »Woodyblechpeckers«**, Österreichhaus, Schanzengelände
So 30. 8.30 h **Musikfest der Trachtenmusik-kapelle Pöham**, Dichtlwirt

August 2017

- Mi 2.** 19 h **Platzkonzert der Bundesbahnmusikkapelle**, Tina's Cafe
Fr 11. 19.30 h **Kammerkonzert der Österreichischen Blasmusikjugend**, Frauenkirche
Sa 12. 20.30 h **Konzert »Trumpet & Strings Vienna«**, Hermann-Wielandner-Halle
Sa 19. 19 h **Stadtfest**, Stadtzentrum
Sa 26. **Red Bull 400 Lauf**, Schanzengelände
 Informationen und Anmeldung unter www.redbull.at/400



»Vielstimmig« beim Amselsingen

Unter dem Motto »Vielstimmig« steht das diesjährige Bischofshofener Amselsingen. Der Festabend findet am 14. Oktober 2017 um 20 Uhr in der Hermann-Wielandner-Halle statt. Für einen unvergesslichen Abend sorgen wieder herausragende SängerInnen und MusikerInnen aus dem Alpenraum. Singen ist die ursprünglichste musikalische Ausdrucksform und die Stimme das ureigenste Instrument der Menschheit. Stimmungen und Stimmen zeichnen diesen Abend in besonderer Weise aus. »Vielstimmig« wird präsentiert als großer gemischter Chor, Frauen- und Männergesang, im harmonischen Miteinander von Stimme und Instrument sowie als Zusammenklang unterschiedlichster Instrumente sowie als Saiten- und Blasmusik und in ungewöhnlichen Besetzungen. Es singen und musizieren der Baiernrainer Dreigesang, der Salzburger Volksliedchor, der Rauchenbichler Dreigesang, die Altbader Musi, Spafudla, die Südtiroler Tanzmusi und die Wengerbach Musi. Musikalisch geleitet wird diese besondere Veranstaltung von Martina Mayr, Mag. Caroline Koller und Mag. Klaus Vinatzer. Die organisatorische Leitung liegt bei der Stadtgemeinde. Nähere Informationen bei Josef Auer (Telefon 064 62 / 28 0-30) und auf der Stadtwebsite unter www.bischofshofen.at. Karten sind bei den Ö-Ticket Verkaufsstellen sowie bei allen Raiffeisenbanken erhältlich.

Mühlenfest am Buchberg



Am 17. September 2017 wird das Mühlenfest bei der Bachmühle am Buchberg veranstaltet. Um 9.30 Uhr findet eine Feldmesse statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Bauernmusikkapelle Bischofshofen. Absage bei Schlechtwetter.

Maximilians-Bauernmarkt



Der Maximilians-Bauernmarkt findet jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr in der Bahnhofstraße statt. Angeboten werden traditionelle und selbstgemachte Produkte von heimischen bäuerlichen Betrieben sowie Unternehmen.

»AuGeN auf«: Fit am Computer und Stammtisch für Pflegende



Die Polytechnische Schule Bischofshofen bot von Ende März bis Mitte Mai im Rahmen des Projektes »AuGeN auf - auf gesunde Nachbarschaft - aktiv und freiwillig« für interessierte Seniorinnen und Senioren einen Computerkurs an. Schülerinnen und Schülern standen dabei mit Rat und Tat zur Seite. Die KursteilnehmerInnen konnten die Themen selber wählen und wa-

ren von der professionellen Unterstützung durch die jungen Lehrenden begeistert. Ein weiteres Angebot im Rahmen des Projektes war der Kurs »Sanftes Bewegungstraining für Seniorinnen und Senioren«. Bei Treffen für pflegende und betreuende Angehörige können Erfahrungen ausgetauscht werden, es wird fachliche Information vermittelt und Unterstützung angeboten. Die nächsten Treffen finden wieder im Herbst statt. Geleitet wird der Arbeitskreis von Maresi Grimius (Heimhilfe/Hilfswerk). Anmeldung im Stadtamt bei Marie-Luise Lackner, Tel. 06462/2801-25, lackner@bischofshofen.at.

Schwimmprüfungen im Erlebnisbad



Die Wasserrettung Bischofshofen veranstaltet im Erlebnisschwimmbad am **5. August 2017** von 9 bis 12 Uhr ein Schwimmfest. Dabei wird Schnuppertauchen angeboten und es werden Schwimmprüfungen abgenommen. Dafür ist auch die Kenntnis der Baderegeln erforderlich. Nähere Informationen zu den Anforderungen für die einzelnen Schwimmprüfungen sowie die Baderegeln können auf der Stadtwebsite unter www.bischofshofen.at nachgelesen werden.